

Zum Wohle des Marktfleckens

Bürgermeister Thomas Scholz wurde für seine zweite Amtszeit vereidigt



Bürgermeister Thomas Scholz (CDU) ist in der Gemeindevertretersitzung im Mengerskirchener Schloss durch seinen Stellvertreter Helmut Meyer (CDU) für seine zweite Amtszeit als Bürgermeister vereidigt worden.

Mengerskirchen. *Parlamentschef Manfred Gotthardt (links) und Erster Beigeordneter Helmut Meyer (rechts) überreichten Thomas Scholz (Mitte) die Ernennungsurkunde zum Bürgermeister. Foto: Klöppel* Diese Amtszeit beginnt am 1. November. Scholz war am 27. März mit 86,2 Prozent der Stimmen bei der Direktwahl souverän in seinem Amt bestätigt worden. Sein Gegenkandidat Dag Hornbacher (Bunte Liste) erzielte damals 13,8 Prozent der Stimmen.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Manfred Gotthardt (CDU), sprach von einem beeindruckenden Ergebnis für seinen Parteikollegen Thomas Scholz. Das habe gezeigt, welch hohen Rückhalt der Bürgermeister in der Bevölkerung genieße. Scholz habe sechs Jahre lang bewiesen, dass er seine Pflichten gewissenhaft zum Wohl des Marktfleckens erledige. Thomas Scholz dankte dem Gemeindeparlament und den Mengerskirchener Bürgern für das Vertrauen, das sie in ihn setzten. Seine wichtigsten Themen für die kommenden Jahre seien Förderung von Bildung und Betreuung, die Umsetzung des Energiekonzeptes, solide Finanzen und stärkere Bürgerbeteiligung an Entscheidungen. Alle seien eingeladen, den Weg mit ihm gemeinsam zu gehen, sagte Scholz.

Zur besseren Information der Bürger sei die Homepage des Marktfleckens <http://www.mengerskirchen.de> völlig umgestaltet worden. Für ältere Menschen und andere Sehbehinderte gebe es dort jetzt auch die Möglichkeit, die Schrift zu vergrößern sowie den Hintergrund auf Schwarz-Weiß umzustellen. Ein Antrag der SPD-Fraktion, dass politische Parteien aus Mengerskirchen künftig auch über ihre Arbeit in der "Knotenrundschau" informieren dürfen, wurde jedoch von der CDU/FWG-Mehrheit abgelehnt. Als Kompromiss hatte CDU-Fraktionsvorsitzender Werner Hermann angeboten, die Parteien könnten Flugblätter als Beilagen mit der "Knotenrundschau" zusammen verteilen lassen. SPD-Fraktionsvorsitzender Tobias Eckert meinte, er müsse dies aufgrund der bestehenden Mehrheitsverhältnisse im Parlament so hinnehmen. Es bleibe aber langfristig das Ziel der SPD, dass die "Knotenrundschau" für Parteimitteilungen geöffnet werde. Bürgermeister Scholz stellte klar, dass reine Veranstaltungshinweise der Parteien bereits jetzt schon gestattet seien.

(rok)